

Tipps für Ihren Erfahrungsbericht

Ihre Erlebnisse im Ausland



© Jakob Luno / Shutterstock.com

Sie

schreiben vielleicht über Ihren Auslandsaufenthalt einen Erfahrungsbericht für Ihre Organisation oder Ihr Unternehmen, bereiten einen Vortrag für Kollegen/Kolleginnen vor oder möchten über Social Media von Ihren Erfahrungen berichten.

Wir

haben Ihnen als Anregung eine Liste mit Tipps zusammengestellt, die Sie schon während des Projekts dabei unterstützen kann, Nützliches und Spannendes für andere festzuhalten. Wir freuen uns, dass Sie Ihre Erlebnisse teilen wollen, und möchten Ihnen Anhaltspunkte zum Schreiben und Erzählen Ihrer eigenen Geschichte geben.

1. Warum sind Sie ins Ausland gegangen?

Gab es einen Anlass oder einen Auslöser für Ihren Auslandsaufenthalt? Welche beruflichen und/oder persönlichen Ziele verbinden Sie mit dem Aufenthalt?

2. Gab es Hindernisse?

Mussten Sie andere Menschen von Ihrem Vorhaben überzeugen? Wer oder was hat Sie dabei unterstützt? Gab es vor oder während Ihres Aufenthalts Hindernisse, die Sie überwinden mussten, zum Beispiel bei der Organisation der Reise? Gab es Probleme vor Ort und wenn ja, wie haben Sie diese gelöst? Wer hat Ihnen dabei geholfen?

3. Wie sah der Arbeitsbereich aus, in dem Sie sich ausgetauscht haben? Oder: Wie sah die Auslandsfortbildung aus?

Wie würden Sie Ihren Arbeitsalltag/Ihr Tagesprogramm beschreiben? Mit wem und womit haben Sie gearbeitet? Was hat Sie besonders beeindruckt oder überrascht? Was machen die ausländischen Kollegen/Kolleginnen anders? Welchen Mehrwert hatte der Austausch für Ihre Arbeit und Ihren Arbeitsbereich? Hat er Ihre Arbeit oder Ihre Tätigkeit verändert?

Wie ist die Ausstattung der Organisation, in der Sie arbeiten?

Wie sah der Arbeitsplatz oder das Tätigkeitsfeld aus?

4. Welche Orte haben Sie besucht?

Achten Sie auf Details: Beschreiben Sie Farben, Gerüche, Atmosphären, zum Beispiel:

Was war besonders charakteristisch für das Land, den Ort, die Organisation, das Unternehmen etc., das Sie besuchten? Etwa: Gab es einen großen Fluss oder zentralen Platz, kleine, enge Gassen oder breite Straßen, stille Wälder, besondere Büroräume?

Wo wohnten Sie? Wie sind Sie untergebracht (worden)? Und was gefiel Ihnen daran? Wie kamen Sie an die Wohnung/das Zimmer?

Wie empfanden Sie die Atmosphäre an den Orten, die Sie besuchten? Lebendig? Ruhig?

Wie bewegten Sie sich vor Ort? Fuhren Sie Bus, Fahrrad, gingen Sie zu Fuß?

5. Welche Menschen haben Sie getroffen?

Wem sind Sie begegnet?

Beschreiben Sie detailreich und konkret, zum Beispiel: Wie haben Sie Kontakt aufgenommen? Wie sind Sie ins Gespräch gekommen? Welche Gemeinsamkeiten haben Sie?

Was hat Sie besonders an diesen Menschen beeindruckt? Was haben Sie von ihnen gelernt?

Was haben Sie mit ihnen unternommen/zusammen erarbeitet?

Sind Ihnen wichtige Sätze in Erinnerung geblieben?

6. In welcher Sprache haben Sie sich verständigt?

Hatten Sie Angst vor sprachlichen Hindernissen?

Wie sind Sie damit umgegangen? Konnten Sie sich vorbereiten?

In welcher Sprache haben Sie sich hauptsächlich verständigt?

Wie haben Sie etwaige Verständigungsprobleme überwunden?

Sind Ihnen besondere Wörter oder Sätze der Fremdsprache in Erinnerung geblieben?

7. Was ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

Was war das schönste Erlebnis? Die größte Überraschung? Welche Erfahrung ist am wichtigsten für Ihre Arbeit? Und für Sie persönlich?

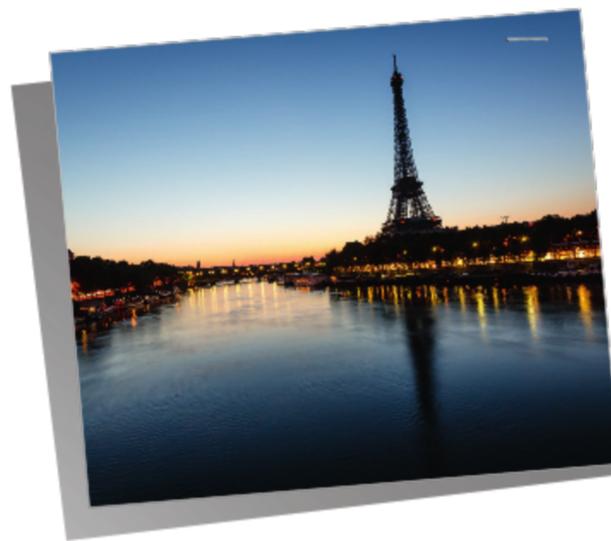
Was möchten Sie anderen raten?

8. Wie wirkt Ihre Auslandserfahrung auf Ihre Einrichtung?

Wie haben Sie Ihren Kollegen/Kolleginnen von Ihren Erfahrungen berichtet?

Was macht Ihre Einrichtung mit den gewonnenen Erkenntnissen?

Hat sich Ihre Einrichtung durch Ihren Aufenthalt internationaler aufgestellt?



Fotos

Wir empfehlen Aufnahmen vor allem von Erfahrungen in der Arbeitswelt, von Menschen, Orten, und Besonderheiten.

- Bilden Sie als Motiv nur das Wesentliche ab: Was finden Sie an der Szene interessant? Den Gesamteindruck oder ein Detail? Fotografieren bedeutet weglassen und nur das Wesentliche zu zeigen. Was das ist, entscheiden Sie.
- Alles Abgebildete braucht Namen bzw. einen Untertitel: Wie heißen Menschen, Orte etc.?

Wichtig: Wenn Sie Menschen fotografieren, brauchen Sie deren Erlaubnis. Lassen Sie sich kurz schriftlich bestätigen, dass die Fotos z.B. für Ihre Veröffentlichung oder die Website der NA beim BIBB benutzt werden dürfen („Ich, Name/ Datum, bin damit einverstanden, dass die gemachten Fotos von mir auf der Seite der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung www.na-bibb.de veröffentlicht werden“).

Probieren Sie, Bilder in der größten Auflösung aufzunehmen. Fotos zuschneiden oder in der Größe verringern kann man später in der Nachbearbeitung.

